

Vorwärts, Verein für Handlungsgehülfen. Der Verein hat die Aufgabe, seine Mitglieder durch Abhaltung von Vorträgen und Versammlungen, sowie durch Pflege des geistlichen Verkehrs und Erziehung einer den Interessen der Mitglieder entsprechenden Bibliothek nach jeder Richtung hin zu bilden und aufzuklären. Er pflegt ferner einen Stellennachweis, die Berufsstatistik und gewährt seinen Mitgliedern freien Rechtsbeistand in Berufsstreitigkeiten, sowie Unterstützung bei Stellensuche. Er betrachtet es im Besonderen als seine Aufgabe, bei jeder sich bietenden Gelegenheit der Öffentlichkeit sowie der Geseßgebung gegenüber die Interessen der Gehülfsenschaft zu wahren. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet Abends 9 Uhr, eine Versammlung im Vereinslokal, Harmonia-Gesellschaftshaus, Hohe Weiden 30 statt. Anmeldungen für den Verein sind zu richten an den Schriftführer P. Bürger, Hammerbrook, Woltmannstraße 24, IV.

Der weibliche Kranken-Verein, gestiftet am 1. Januar 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbefohlenen Mäde, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorzunehmenden Krankheitsfällen gegen einen Beitrag von vierteljährlich 2 M. ärztliche Hülfe, Arznei und den notwendigen Bedarf an baarem Gelde (6 M. wöchentl.) zu verschaffen, über denselben ein wöchentliches Krankengeld von 9 M. zu gewähren. Die eintretenden Mitglieder dürfen nicht unter 16 und nicht über 50 Jahre alt sein und müssen in der Stadt, der Vorstadt oder den Vororten wohnen. Diejenigen, welche beim Eintritt über 40 Jahre alt sind, müssen den jährlichen Beitrag vom 40sten Jahre an bis zu dem Zeitpunkt, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem bestimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch Wittwen, welche kinderlos sind oder nur Kinder über 12 Jahr alt haben, aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortbesetzung des Beitrages Mitglied des Vereins bleiben, verliert aber während der Dienstzeit das Anrecht auf die Hülfsleistungen desselben. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei dem Voten zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebenen Bedingungen, hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Das Eintrittsgeld ist M. 2.50. Der jetzige Vorstand besteht aus den Herren Johs. Halben, d. J. Vortrührer, Carolinenstraße 27, I. Wohlwill, Cassirer, S. M. Nathan, Schriftführer, den Vereinsärzten Dres. Garvens und J. Michael; Vorsteherinnen: Frau Kuhnert, Frl. Jkfo, Frl. Behrends, Frl. Dohorn und Frl. Busse. Voten des Vereins Carl Schermitau, 3. Marktstraße 3, bei welchem das Statut entgegen zu nehmen.

Weiblicher-Verein (Sieveking'scher) für Armen- und Krankenpflege. Am 23. Mai 1832 von Fräul. Amalie Sieveking gegründet, wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen und hilft ihnen durch Arbeitsertheilung u. Unterstüßungen werden fast nur in Naturalien gegeben. Alle Mittwoch versammeln sich die Mitglieder nach den verschiedenen Sectionen in 3 getrennten Versammlungen. Die erste im Amalienstift, die zwei anderen von 1—2 und von 2—3 Uhr provisorisch im Hause der v. t. Vorsteherin, Ferdinandstr. 58. Täglich wird am ersten Mittwoch jeden Monats eine allgemeine Versammlung gehalten. Ein Geschenk eines Answärtigen von Gr. 12,500 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der St. Silke, verwendet, zu welchem seit dem großen Brande noch zwei Gebäude hinzugekommen. 1869 kam noch ein viertes Stift mit 18 Armenwohnungen hinzu. Mit der Familie M. gemeinschaftlich ist im Jahre 1873 noch ein Stift in der Brennerstraße errichtet, welches 23 Wohnungen enthält und den Namen Pauline-Marianne-Stift führt. Nachdem das Kinderhospital nach der Baust. verlegt worden ist, wurde das dadurch leergeratene Gebäude in der Bernhardtstraße zu Armenwohnungen umgebaut. Im Jahre 1892 wurde das eine der nach dem Brande erkrankten Häuser durch einen schönen Neubau ersetzt. Es können jetzt 116 Wohnungen an die Armen des Vereins gegen einen sehr kleinen Mietzins vergeben werden. Das Kinderhospital bleibt nach wie vor Filiale des Vereins. Die v. t. Vorsteherin ist Frau Dr. Herm. Sieveking.

Weiblicher (Friedrich'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung und Wirksamkeit ist er dem Sieveking'schen fast gleich, ist aber in Bezug auf die Verwaltung völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist Frau Dr. Th. Niede. Der Verein hat auf einem von C. H. Senate und der Bürgerdeputat verliehenen Plage in der Baust. Vorkl., ein Gebäude errichtet und seit Mai 1875 die in demselben befindlichen 37 Wohnungen für mäßige Miete an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen. Für die Verwaltung dieses Stifts besteht ein besonderer Vorstand.

Werkmüller-Verein, Hamburg. Dieser Verein ist ein Glied des deutschen Werkmüllerverbandes welcher sich in nahezu 600 Vereinen über ganz Deutschland verbreitet und gegenwärtig 20000 Mitglieder zählt. Als Mitglieder können aufgenommen werden: Werkmüller, Werkmüller, Betriebsleiter etc., welche unbefohlenen sind und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Jedes Mitglied gebührt der Sterbefälle des Verbandes an, welche beim Ableben eines Mitgliedes 600 Mark und beim Todesfall der Frau 150 Mark Sterbegeld gewährt, außerdem erhalten die Wittwen laufende Unterstüßung. Das Vereinslokal befindet sich Boosstr. 21, wo jeden ersten Sonnabend Versammlung stattfindet und Anmeldungen entgegen genommen werden.

Verein für Volksschulergärten. Dieser Verein will Anstalten ins Leben rufen, um Kinder im vorerschulpflichtigen Alter, welche später die Volksschule besuchen sollen, nach der Frobel'schen Weise in den Stunden von 8—2 Uhr zu beschäftigen. Das Honorar ist wie in der Volksschule nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgemessen und beträgt 6, 4 bis 2 M. vierteljährlich. Der erste Volksschulergarten ist Alexanderstraße 12, St. Georg, im November 1884 eröffnet worden in Folge eines von Herrn Ludw. Frankheim Testament dem Zweck überwiesenen Capitals. Die Anstalt erfordert einen bedeutenden jährlichen Zuschuß und erbittet von den Freunden einer guten Schul-erziehung Unterstüßungen durch Geschenke, Legate und regelmäßige Beiträge. Den Vorstand bilden die Herren: E. Wäge, A. Richter jr., Dr. R. H. Cohen, G. M. Richter, Aug. F. Richter, Otto Meißner, und die Damen Frau Luise Frobel, Frau Vorkholt, Frl. Theresie Nath und Frau E. Wäge.

Verein Hamburg-Altonaer Waaren-Makler. Mitglied dieses Vereins kann jeder unbefohlene Waarenmakler werden, der sein Geschäft mindestens 2 Jahre betrieben hat. Der Verein verfolgt den Zweck, die geschäftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern, bei Krankheitsfällen durch nützlichste Vertretung zu unterstützen und bei Todesfällen den Hinterbliebenen beizustehen. Hilfsbedürftige Mitglieder können aus der Casse Unterstüßung erhalten. Alle Mitglieder gehören zugleich auch dem Verein für Handlungs-Commiss von 1858 als solche an. Der Vereinsbriefkasten befindet sich in der Börse C 17. Vorsitzender des Vereins ist Herr Heint. Schulz, Charlottenstr. 31.

Der St. Georg'sche Zitherverein „Arion“ von 1896. Zweck desselben ist: Ausbildung seiner Mitglieder im Zitherspiel und geistliche Unterhaltung. Gebildete Damen und Herren können jederzeit als aktive oder passive Mitglieder aufgenommen werden. Vorstand und Dirigent: E. Wäge, Kapellmeister, 10, I, St. Georg, Cassirer und Schriftführer: M. Goete, Lohndersstr. 6, Hohenfelde, Verwalter der Noten u.: M. Köster, Nordstr. 45, III, Hammerbrook. Übungsabende an jedem Mittwoch von 9½ Uhr ab im Restaurant Schmiedefeld. Gefe Vangereiche und Spadentisch St. G., Anstufst dafelbst und bei obigen Herren.

Zither-Club Helvetia v. 1891 bezweckt die Pflege und Förderung des Zitherspiels, sowie Ausbildung seiner Mitglieder im Ensemble und Solospiel. Alljährlich werden 3—4 Concerle veranstaltet. Der Vorstand besteht aus den Herren Th. Conzilius, Präses, A. Goebel, Schriftführer, C. Schlüter, Cassirer und G. Wiedenmann, Archivar. Die Übungen finden jeden Donnerstag, Abends von 9—11 Uhr, im Locale des Herrn Diemelmeier (Hammer Baum), Borgfelderstr. statt. Nähere Auskunft erteilt bereitwillig Herr J. Dittes, Dirigent und Zitherschüler, Alexanderstr. 13, I.